



**Protokoll: Projektgruppe 1 "Radinfrastruktur" und  
Projektgruppe 8 „Radtouren und Stadtführungen“**

Datum: 24.01.2013

Ort: Stuttgart, Rathaus, Raum 408

Uhrzeit: 18 Uhr bis ca. 21 Uhr

Teilnehmer: Frank Zühlke (ADFC, Sprecher PG 1), Alfred Müller-Kattenstroth (Stuttgardia), Heinz Schwers (Sprecher PG 8), Peter Pipiorke (Naturfreunde), Claus Köhnlein (Fahrradbeauftragter), Dr. Walter Vogt (Uni Stuttgart), Eberhard Franke (Stromrad), Alexander Schell (SJR), Martin Rapp, Peter Mielert, Wolfgang Zwinz, Sandra Dillitzer (Stuttgart-Marketing), Andrea Gehrlach (Stuttgart-Marketing), Matthias Kaschub (ADFC), Ingo Müller-Kurz (ADFC), Dr. Thomas Chakar (Tiefbauamt), Hans-Günther Kehm (ADFC), Andreas Straub (rent a bike)

Entschuldigt: Peter Pätzold (Gemeinderat, Grüne)

Protokoll: F. Zühlke, A. Straub, H. Schwers, A. Müller-Kattenstroth

**Tagesordnung:**

1. Touristisches Routennetz, insbesondere Routenverlauf für Familientouren
2. Welche Personen werden als Stadtradfahrer mitmachen?
3. Wie können Leihfahrräder für Marketing Stuttgart zur Verfügung gestellt werden?
4. Sollen komplette Pakete mit ÖPNV angeboten werden?
5. Weitere Vorgehensweise
6. Sonstiges

**TOP 1 Touristisches Routennetz, insbesondere Routenverlauf für Familientouren**

Frank Zühlke und Heinz Schwers hatten als Grundlage einen Entwurf ausgearbeitet, den Frank Zühlke vorstellte. In der angehängten Datei ist bereits die besprochene Änderung berücksichtigt, den Höhenrandweg vom Pragsattel zum Neckar nicht einfach über die Löwentorstraße, sondern über den Travertinpark weiterzuführen. Als weitere Anregung wurde vorgeschlagen, die Museen von Daimler und Porsche mit einzubinden. Ein konkreter Routenvorschlag hierzu liegt bislang nicht vor.

In der Diskussion wurde vor allem die Panoramaroute hervorgehoben, da dies etwas Stuttgart-spezifisches ist und sonst fast nirgends ähnliches angeboten werden kann.

Frau Gehrlach sagte, dass eine solche Strecke dann auch ausgeschildert werden sollte. Bei anderen Strecken, wie bei den Touren zu den Sehenswürdigkeiten stellt sich die Frage, ob dies praktikabel ist, da die Abstände zwischen den Zielpunkten oft sehr kurz sind. Als andere Möglichkeiten, den Interessenten „Alleinfahrern“ die Route zu kommunizieren wurden Faltblätter oder ein GPS-Verleih diskutiert. Am besten ist aber die Wegweisung. Später wurden diverse Broschüren über Routenvorschläge anderer Kreise bzw. Städte vorgestellt und vorgeschlagen, so etwas auch für Stuttgart zu drucken.

Für die Familienroute wird die in der Präsentation vorgestellte türkisfarbene Route bevorzugt. Sie ist knapp 20 km lang und führt über den Rosensteinpark und den Travertinpark zum Max-Eyth-See, am Neckar zurück.

**TOP 2 Welche Personen werden als Stadtradfahrer mitmachen?**

Die Stuttgart-Marketing GmbH will 2013 mit Radtourterminen in Stuttgart auf den Markt. Die Termine können dann im Internet der S-Marketing ausgeschrieben werden.

Ab 2014 sollen dann Termine ins gedruckte Jahresprogramm der S-Marketing aufgenommen werden.

Bereit erklärt haben sich:

Heinz Schwers

Peter Pipiorke

Alfred Müller-Kattenstroth

Je 10 Teilnehmer sollte ein Tourenleiter dabei sein.

10 km/h wäre eine Grundlage für die Familientour plus Zeit für Erklärungen.



Die Tourenleiter können von S-Marketing zu Themen Sehenswürdigkeiten / Stadtgeschichte usw. geschult werden.

Auch Einzelpersonen, Vereine, oder Gruppen können sich bei S-Marketing anbieten.

Angenehm wäre der S-Marketing eine Fremdvergabe an einen Dienstleister, der in Eigenregie (und Verantwortung) die Tourentermine durchführt.

Noch zu klären:

Welchen Preis bezahlen die Teilnehmer (Problem: Für Familien vervielfacht sich der Preis)

Was bekommen die Tourenleiter?

Versicherungsfragen, insbesondere Haftpflicht

### **TOP 3 Wie können Leihfahrräder für Marketing Stuttgart zur Verfügung gestellt werden?**

Andreas Straub von rent a bike bot hierfür seine Fahrräder an.

Weitere Leihradanbieter haben sich bei Herrn Köhnlein gemeldet.

Herr Köhnlein wird diese Daten an S-Marketing weiterleiten.

### **TOP 4 Sollen komplette Pakete mit ÖPNV angeboten werden?**

Von einer Nutzung der „Zacke“ für Gruppen wurde abgeraten, da die Kapazität zu gering ist.

### **TOP 5 Weitere Vorgehensweise**

2013 soll die Familientour viermal von Stuttgart-Marketing angeboten werden.

Neues Feld für S-Marketing, viele Dinge sind noch im Aufbau. 2013 soll hierfür ein Versuchsjahr sein.

Angebot über das das Internetportal von S-Marketing, für die Broschüre ist es zu kurzfristig.

Außer Familien sollen künftig auch Geschäftsleute Zielgruppe sein.

Schulklassen sind nicht die Zielgruppe, da der Aufwand hierfür größer sei als der Ertrag.

Die Panorama-Route sollte auch schnellstens mit ins Radtouren-Programm aufgenommen werden.

Diese Route kann auch in zwei Etappen (Nord-West und Süd-Ost) aufgeteilt werden.

### **TOP 6 Sonstiges**

Um in der Stuttgarter Verkehrssituation, insbesondere – trotz Hanglage – für die mögliche Fahrrad(-alltags-)nutzung zu werben, wurde ein Stuttgarter Radkalender und Radstreckenverzeichnis vorgeschlagen, in dem die verschiedenen Gruppierungen (ADFC, AOK-Radtreffs, Naturfreunde Radgruppe, Vereine.....) eigenständig Ihre Termine einstellen könnten.

Fremde, Touristen, Neubürger....können sich dort informieren und auch tagesaktuelle Informationen einsehen.

Standardstrecken sollten dort in einer Karte ebenso aufgenommen werden wie z.B. der Radelthon.

Radtouristen könnten dort Hinweise auf einfache Übernachtungsmöglichkeiten und Radreparaturmöglichkeiten (Notfallbereitschaft, Schlauchautomaten) einsehen.

Die S-Marketing hat für diese Erstellung leider keinen Auftrag.

Ob das unter [www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de) eingestellt werden kann, wird geprüft.

Stuttgarter Radler-Warnwesten sollten in verschiedenen Größen und an verschiedenen Verkaufsstellen angeboten werden.

Von Frau Gehrlach wurden Aktivitäten gemeinsam mit Bett&Bike-Betrieben vorgeschlagen

Anmerkung: Es gibt in Stuttgart derzeit fünf solche Betriebe: Zwei Jugendherbergen (Haußmannstraße und beim Neckarpark), zwei Hotels („Krehls Linde“ in Bad Cannstatt und „Ochsen“ in Wangen) und der Erlebnisbauernhof „Sonnenhof“ in Mühlhausen. S. <http://www.bettundbike.de/>

Ohne Sperrzeit für die Radmitnahme im Öffentlichen Verkehr VVS ist die uneingeschränkte Mitnahmemöglichkeit des ADFC-VVS-Faltrads als „Handgepäck“ auch in den Bussen.

Dies ist insbesondere an den Steilstrecken eine gute Option und Ergänzung im öffentlichen Verkehr.

